leicht erklärt!

Allgemeine Erklärung der Menschen-Rechte

Seit 70 Jahren gibt es sie

Am 10. Dezember war ein Jubiläum.

Und zwar von einem wichtigen Text.

Der Text hat den Titel:

Allgemeine Erklärung
der Menschen-Rechte.

Er wurde im Jahr 1948 veröffentlicht.
Dieses Jahr wird er also 70 Jahre alt.

Im Folgenden steht mehr dazu.

Was sind Menschen-Rechte?

Menschen-Rechte sind Rechte, die jeder Mensch auf der Welt hat.

Er muss dafür nichts tun.
Er hat sie einfach,
weil er ein Mensch ist.

Das bedeutet auch:

Man kann niemandem seine Menschen-Rechte wegnehmen.

Und man darf sie nur in ganz bestimmten Fällen einschränken.

Die Idee von Menschen-Rechten gibt es schon lange.

In den letzten 250 Jahren wurden in vielen Ländern Menschen-Rechte aufgeschrieben.

Trotzdem gab es immer wieder Missachtungen von Menschen-Rechten.

Die Welt-Kriege

Im letzten Jahrhundert gab es 2 große Kriege.

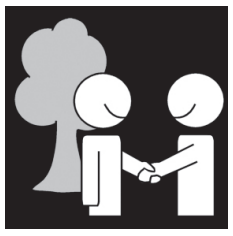
Den 1. Welt-Krieg
in den Jahren 1914 bis 1918.

Den 2. Welt-Krieg
in den Jahren 1939 bis 1945.

In beiden Kriegen kämpften viele Länder auf der ganzen Welt gegeneinander.

Beide Kriege
hatten furchtbare Folgen.

Viele Städte wurden zerstört.
Viele Menschen starben.
Und viele Menschen mussten leiden.



Darum haben danach
viele Menschen gesagt:

So etwas darf nie wieder passieren.

Es muss neue Regeln geben.

Die Länder sollen Streitigkeiten
friedlich regeln.

Den Menschen auf der Welt soll es
besser gehen.

Und Menschen-Rechte
müssen besser beachtet werden.

Die Vereinten Nationen

Dafür haben die Länder auf der Welt
eine Vereinigung gegründet.

Und zwar im Jahr 1945.

Ihr Name lautet: Vereinte Nationen.

Viel öfter liest man
aber die Abkürzungen: UN oder UNO.

Im Rest dieses Textes
wird die Abkürzung UN verwendet.

Bei ihrer Gründung
bestand die UN aus 51 Ländern.

Heute sind es 193.
Also fast alle Länder auf der Welt.

Die UN hat verschiedene Ziele.

Zum Beispiel:

- Es soll keine Kriege auf der Welt geben.
- Alle Menschen sollen genug zu essen haben.
- Alle Kinder sollen zur Schule gehen können.

Und eines der wichtigsten Ziele
von der UN ist:

Die Menschen-Rechte sollen auf der
ganzen Welt beachtet werden.

Die Allgemeine Erklärung der Menschen-Rechte

Um die Menschen-Rechte zu schützen,
musste man sie zuerst einmal
aufschreiben.

Es wurde also eine Arbeits-Gruppe
zusammengestellt.

In der Gruppe arbeiteten
18 Personen mit.

Die Leitung hatte Eleanor Roosevelt.

Das war die Frau vom ehemaligen
Präsidenten der USA,
Franklin D. Roosevelt.

Sie war eine wichtige Politikerin von
der UN.

Die Arbeits-Gruppe traf sich zum
ersten Mal im Januar 1947.

Die Arbeit war nicht einfach.

Denn: Die unterschiedlichen
UN-Länder wollten unterschiedliche
Dinge in dem Text haben.

Sie waren sich nicht einig, welche
Menschen-Rechte genau in dem Text
stehen sollten.

Die Arbeits-Gruppe musste also
einen Text schreiben, mit dem alle
zufrieden waren.

Am 10. Dezember 1948 gab es dann
eine Abstimmung über den Text.

56 Länder durften abstimmen.

48 haben für die Erklärung gestimmt.

0 waren dagegen.

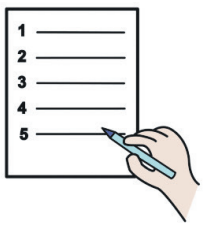
8 haben sich enthalten.

Damit war die Erklärung der
Menschen-Rechte angenommen.

Darum ist der 10. Dezember heute
ein Gedenk-Tag.

Er hat den Namen:
Internationaler Tag
der Menschen-Rechte.

Was steht in der Erklärung?



Die Erklärung besteht aus 30 Punkten.

Folgende Dinge stehen zum Beispiel darin:

- Die Menschen-Rechte gelten für alle Menschen auf der Welt.
  Folgende Dinge sind dabei zum Beispiel ganz egal: Haut-Farbe, Geschlecht, Religion oder wie viel Geld man hat.
- Jeder Mensch hat das Recht, frei und in Sicherheit zu leben.
- Gesetze in einem Land müssen für alle Menschen gelten, die dort leben.
- Kein Mensch darf ohne Grund in ein Gefängnis gesperrt werden.
- Jeder Mensch darf in seinem Land herumreisen.
  Und jeder Mensch darf aus seinem Land ausreisen.
- Man darf niemandem einfach so seinen Besitz wegnehmen.
- Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung zu sagen.
  Dafür darf man ihn nicht bestrafen.
- Jeder Mensch hat das Recht, bei Wahlen mitzumachen.
  Als Wähler.
  Und auch als Bewerber.
- Jeder hat das Recht, zur Schule zu gehen.

Auswirkungen

Die Erklärung der Menschen-Rechte ist kein Gesetz.

Das bedeutet:
Man kann sie nicht vor einem Gericht einklagen.

Und wer gegen die Erklärung verstößt, wird dafür nicht bestraft.

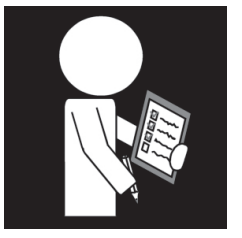
Aber:

Die Erklärung der Menschen-Rechte ist die Vorlage für verschiedene Gesetze.

Und für verschiedene Abmachungen zwischen Ländern.

In vielen Ländern auf der Welt müssen also Menschen-Rechte eingehalten werden.

Wie werden die Menschen-Rechte überprüft?



Menschen-Rechte gelten also auf der ganzen Welt.

Die Länder auf der Welt halten sich unterschiedlich gut an diese Rechte.

Manche halten sich sehr gut daran.
Und andere sehr schlecht.

Es gibt verschiedene Arten, wie die Menschen-Rechte durchgesetzt werden.

Im Folgenden ein paar Beispiele:

1. Durchsetzung durch die Länder

Jedes Land auf der Welt ist erst einmal selbst für die Einhaltung von Menschen-Rechten zuständig.

Die Länder treffen schriftliche Abmachungen miteinander.

Darin sagen sie: Sie werden die Menschen-Rechte einhalten.

Sie müssen dann Gesetze machen, damit das auch tatsächlich passiert.

Wenn diese Gesetze gebrochen werden, kann man in einem Land vor ein Gericht gehen.

2. Durchsetzung durch die UN

Die UN hat verschiedene Gruppen, die die Länder überwachen.

Sie achten darauf, ob sich die Länder an die Abmachungen halten.

Wichtige Gruppen sind zum Beispiel die sogenannten UN-Vertragsorgane.

Das sind Experten-Gruppen.

Die Länder müssen ihnen regelmäßig Berichte schicken.
Darin müssen sie erklären, wie sie die Menschen-Rechte beachtet haben.

Leute können auch Beschwerden an die Experten-Gruppen schicken.
Und zwar wenn Menschen-Rechte missachtet wurden.

Die Experten erklären den Ländern dann, wie sie die Menschen-Rechte besser beachten können.

Bestrafen kann die UN Länder, die Menschen-Rechte missachten, aber kaum.

3. Durchsetzung durch Menschenrechts-Organisationen

Menschenrechts-Organisationen beobachten ganz genau, wie gut sich die Länder auf der Welt an die Menschen-Rechte halten.

Solche Organisationen sind zum Beispiel:

- Amnesty International
  Das spricht man so:
  Emmnestie Internäschenell
- Human Rights Watch
  Das spricht man so:
  Jumenn Reits Wottsch
- Freedom House
  Das spricht man so:
  Friedemm Haus
- Reporter ohne Grenzen

Diese Gruppen machen verschiedene Dinge, um die Menschen-Rechte zu schützen.

Zum Beispiel:

- Sie sammeln Infos über die Verletzung von Menschen-Rechten.
  Und sie machen diese Infos öffentlich.
  Dann weiß jeder, welches Land Menschen-Rechte verletzt.
- Sie schicken Berichte an die UN.
  Damit diese sich um die Missachtung von Menschen-Rechten kümmert.
- Sie machen Aktionen gegen die Missachtung von Menschen-Rechten.
- Sie helfen Menschen, deren Menschen-Rechte missachtet wurden.

Ein wichtiger Text

Menschen-Rechte sind eine wichtige Erfindung.

Sie können das Leben für Menschen auf der ganzen Welt besser machen.
Auch wenn sie nicht immer beachtet werden.

Sie aufzuschreiben war ein wichtiger Schritt.

Darum ist die Allgemeine Erklärung der Menschen-Rechte ein so wichtiger Text.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom: Nachrichten Werk
www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: http://tny.de/PEYPP

Titelbild: © picture-alliance / dpa, Fotograf: Bodo Marks. Portrait Roosevelt: © picture alliance / Everett Collection. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 51-52/2018
Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Januar 2019.